

# Erfahrungsaustausch Waldpädagogik 12.11.2019

## Protokoll Open-Space

### **Thema 1: Wie kann die FFF-Bewegung für Waldpädagogische Arbeit genutzt werden**

- Anknüpfungspunkt an jugendliche „Aktivisten“ → Social media (LaNU, NeNaS, Instagram, WhatsApp, Facebook)
- Wettbewerb als Format um Jugendliche im „schwierigen Alter“ zu erreichen
- Plattform schaffen „Markt der Möglichkeiten für Jugendliche“ → als Netzwerkteam NeNaS oder auf Internetseite NeNaS
- Flyer mit Anlaufstellen zum Weitermachen

### **Thema 2: Wie kann Waldpädagogik zu „Randthemen“ gelingen, die nicht direkt im Lehrplan auftauchen?**

- BNE integrieren → Bildungspersonen „wachrütteln“
- Neues Seminar für Lehramtsstudenten
- Qualitätscheck/ QM für Waldpädagogen
- Netzwerk für walddpädagogisch interessierte Lehrer/ Hortner und Waldpädagogen
- Angebote für Erzieher während der Ausbildung
- Zertifizierung für Lehrer/ Hortner für Waldpädagogik
- Lehrer sind überfordert → Waldpädagogik richtig bewerben
- Überregionale Anerkennung als Fortbildung → Multiplikatoren fördern
- Rahmenbedingungen für Schulen gestalten
- Veranstaltungen für LehrerInnen, die Lust auf Wald machen
- Ferienprogramme
- Kontinuierliche, einladende Angebote schaffen (GTA, Hort, AGs)
- Waldpädagogische Angebote als „Entdeckerangebote“ – Schwerpunkt nicht auf schulischer Themenwahl, sondern Impulse gehen vom Kind aus
- Junge Naturwächter Sachsen als kontinuierliches AG-Angebot, in dem mehr Themen vermittelt werden können
- Angebote für Klassenfahrten/ Schullandheime
- Randthemen „unterjubeln“

### **Thema 3: Waldkindergarten**

Gründung Waldkindergarten: an wen muss man sich wenden, wenn man einen Waldkindergarten gründen will?

- Bundesverband der Natur- und Waldkindergärten (BvNW)
- Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW)
- Waldbesitzer
- Genehmigungsbehörden (Bauamt, Jugendamt, Gesundheitsamt, ...)

#### **Thema 4: Attraktivität der Waldpädagogik im Winter steigern**

##### Themen:

- Sortimente sortieren (Holzernte?)
- Veränderung der Landschaft wahrnehmen
- Jagd
- Waldwanderung/ Baumfällung
- Überwinterung der Tiere (Wildschwein, Vögel)
- Thema Knospen
- Geräusche (wer ist Verursacher)
- Spuren
- Überlebensstrategien der Menschen im Wald (Historie)
- Winterfütterung
- Kreatives mit Naturmaterialien
- Baumstrukturen
- Überlebensstrategien (Winterschlaf, Winterruhe, Winterstarre)
- Wintergäste (Zugvögel)
- Waldweihnachtsbräuche
- Märchen
- Winter und Klimawandel
- Wasser im Winter

##### Rahmenbedingungen:

- Witterungsangepasst arbeiten
- Feuer im Wald?
- Zusammenarbeit mit Förstern (v.a. in Bezug auf Holzerntethemen)
- Stimmung nutzen (Waldwanderung bei Vollmond/ Schnee)
- Leckereien einbeziehen (Bratäpfel, Maronen, Nüsse)
- Zeiten beachten (Wildruhezeiten?)
- Bewegungsangebote einbauen
- 

#### **Thema 5: Vernetzung - Materialien- und Informationsaustausch:**

##### Webspace:

Hier kann Material schnell zur Verfügung gestellt werden. Jedoch muss dies gepflegt und aufgearbeitet werden, da sonst schnell Chaos entsteht. Zudem sollten nur Netzwerkpartner über einen Login Zugriff haben. Perspektivisch könnten evtl. über ein Projekt die gesamten Materialien aufgearbeitet werden und wie im Leitfaden für die JUNA angedeutet, einzelne Programme mit Ablaufplan usw. zur Verfügung gestellt werden. Dies fördert wiederum die Qualität. Natürlich sollte dabei Raum für individuelle Programmpunkte gelassen werden. Im Projekt „16 Bildungszentren Klimaschutz“ gab es sowas ähnliches. Hier hatten alle Zentren Ihr Material zur Verfügung gestellt und voneinander profitiert. Koordinierung und Bereitstellung der Plattform kam vom Naturgut Ophoven.

##### Internetforum:

Raum- und zeitunabhängig. Die Pflege oder Moderation dessen ist/kann aber auch zeitaufwendig werden. Dies gab es auch im Projekt 16 Bildungszentren Klimaschutz. Hier wurde man bei neuen Mitteilungen oder Beiträgen per E-Mail informiert, damit keine Inaktivität entsteht. Dies kann bei reger Aktivität und einem großen Netzwerk jedoch den E-Mailpostkasten zumüllen und eher Groll hervorrufen. Dies lässt sich vielleicht dadurch lösen, dass man nur einzelne Threads abonniert.

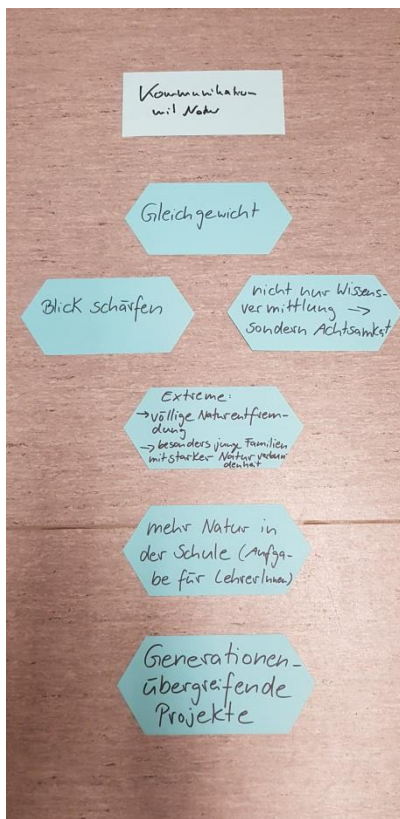
## Veranstaltungsbewerbung:

Wie bereits im NUS, sollte es eine Plattform geben, auf der jeder Umweltbildner und jede Naturschutzstation mit Profil und den eigenen Veranstaltungen vertreten ist. Perspektivisch wäre es wünschenswert, wenn auch andere Plattformen auf diese Datenbank zugreifen können. Man trägt somit seine Veranstaltungen einmalig in eine Datenbank ein und alle weiteren Plattformen sind damit verknüpft und können sich hieraus bedienen. Bisher gibt es viele Plattformen, auf die man seine Veranstaltungen einstellen kann. Es kostet nur viel Zeit und letztendlich Motivation alle Plattformen zu pflegen. Von Seiten der Plattformbetreiber sollte hier auch ein Interesse bestehen, da die Nutzungsfrequenz steigen könnte (Äugen-app). Hier in Leipzig gibt es sowas schon im kleineren Umfang mit dem Leipziger Umweltkalender. Früher mussten wir unsere Veranstaltungen auf drei unterschiedlichen Plattformen eintragen, nun bedienen sich alle drei aus einer Datenbank.

## Wie kann die Aktivität der Partner im Netzwerk erhalten werden?

Das ist schwer zu beantworten. Damit man aber keine Karteileichen hat, sollten die Loginberechtigungen der Netzwerkplattform nur ein Jahr gelten und jedes Jahr wieder aktiviert werden. Ich kenne dies von einer anderen Plattform, dass man jährlich seinen Account aktiv verlängern muss (Willensbekundung erneuern), damit man weiterhin Zugang hat.

## **Thema 6: Kommunikation in der Natur:**



## **Sonstiges:**

- Materialsammlung für Einrichtungen